

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **3 (1927)**

Heft 35

PDF erstellt am: **26.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Zürcher Illustrierte

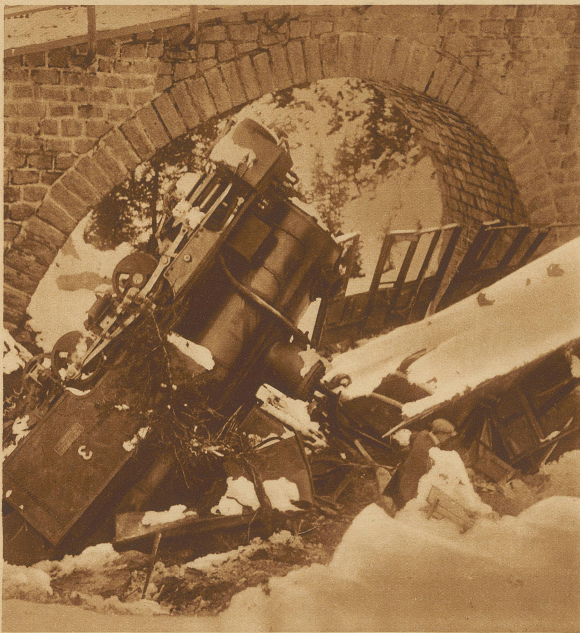
Wochenzeitung. Druck und Verlag: Conzett & Cie., Werdgasse 37-43, Zürich. Annoncenregie: Rudolf Mosse, Zürich und Basel, sowie sämtliche Filialen.  
 Telefon: Seinau 93.77. Verantwortlich für die Redaktion: Guido Eichendörfer. Inzeritionspreis: 1 Fr. pro einpaltige Nonpareilzeile. / Abonnementspreis: Jährlich  
 Erscheint Montags Werdgasse 37-43, Zürich 4. 29. August 1927 Fr. 12.-; 1/2 Jährl. Fr. 6.30; 1/4 Jährl. Fr. 3.30. III. Jahrgang  
 Telefon-Nummer: Seinau 93.77. Einzahlungen auf Postfach-Konto VIII 3790

N<sup>o</sup> 35

## AKTUELLE TAGES- UND SPORTEREIGNISSE



Eine grauenhafte Katastrophe hat sich am Donnerstagnachmittag während eines Schneesturmes auf der Bergbahn Montanvers-Chamonix ereignet. Ein überfüllter Zug, der aus der Lokomotive und zwei Wagen bestand, geriet auf dem starken Gefälle, vermutlich weil das Zahnrad nicht richtig in die Zahnstange einzugreifen vermochte, in rasende Geschwindigkeit. Der Zugführer Ribéri erkannte inmitten der Panik, die sich der Passagiere bemächtigte, die schreckliche Gefahr, kuppelte geistesgegenwärtig den zweiten Wagen los und brachte ihn mit der Bremse zum Stillstand. Die Lokomotive und der erste Wagen wurden in der zweiten Kurve aus dem Geleise geworfen und über den Viadukt in die Tiefe geschleudert. Die Gesamtzahl der Toten erreicht 21. Von den 30 Schwerverletzten, die zum großen Teil schrecklich verstümmelt sind, sind weitere Todesopfer zu befürchten. Durch das heldenhafte Eingreifen des Zugführers sind 60 Passagiere gerettet worden. Unsere Bilder zeigen re. oben den Zugführer Ribéri, re. unten einen Gesamtüberblick der Unfallsstelle und links die Trümmer der Lokomotive und des Wagens.



### Das Eisenbahnunglück von Chamonix

Phot. Kettel